

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 4

Artikel: Der Kino ist mein Freund
Autor: Lothario
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F I L M

Im Anfang war Er — gestatte:
Tom Bill, ein Knabe voll Charme,
Mit einwandfreier Kravatte
Und einem Biceps am Arm.

Er hat auch einen Charakter,
Er reitet, Er boxt, Er schwimmt,
Seine Feinde verhaut und packt Er,
Daß es einem den Atem nimmt.

Er kennt kein Unterliegen,
Ein Löwe — da trifft Er Sie.
Sie muß Sein Herze besiegen,
Es fragt sich nur noch, wie.

Sie verwendet zu diesem Behufe
Ihr Lächeln voll süßen Wehs
(Das gehört zu Ihrem Berufe)
Und den Blick des wunden Rehs.

Sie kommt Ihm sehr entgegen,
Sie glüht vor Liebespein,
Er muß es sich überlegen,
Doch schließlich steigt Er ein.

Er liebt Sie, Sie liebt Ihn — die Lippen
Erglühen im ersten Kuss —
Jetzt werden sie überkippen —
Verdammtd, da kracht ein Schuß!

Es war der Nebenbuhler —
Ohnmächtig liegt Sie auf den Knien,
Er nimmt die Sache kühler
Und haut den Schurken hin.

Nun fliehn sie, gehetzt von Intrigen
Und von kalter Infamie —
Hilf Gott, daß sie sich kriegen,
Es wär eine gute Partie!

Schon ringt er, von einer kompakten
Mordmeute von Schurken umdroht,
In sieben gewaltigen Akten
Um Freiheit und Glück oder Tod.

Trotzt tausend Halunken und Schrecken,
Sieht kühn dem Tod ins Gesicht,
Kann einfach nicht verrecken.
(Auch im zweiten Teile nicht.)

Dort nimmt die Sache gewöhnlich
Doch noch den richtigen Rank
Und schließt und endet versöhnlich
Und mündet bei — Gottseidank!

Und mündet mit Wonnebeben
Beim legalen Ehebund,
Dem Bande fürs ganze Leben —
Woll, die Tendenz ist gesund!

R. Gils

Der Kino ist mein Freund

Von Lothario

Ich bin — ich schäme mich keineswegs,
es zu sagen — ein ausgesprochener Freund
des Kino. Ein geschworener Todfreund.

Wenn ich anfangen soll, zu schildern, wie
viel Freude und Vergnügen mir Freund
Kino beschert, gerate ich in Verwirrung.

Beginnen wir bei der Reklame!

Bekanntlich ist in allen Dingen auf Erden
die Vorfreude das schönere Vergnügen
als das Ding an sich. Genau so ist es mit
der Kinoreklame. Ich weiß nicht, warum
man sie von allen Seiten verdonnert. In
unserer nüchternen Zeit, die aller Romantik
bar ist, sollte man sich freuen, daß es Leute
gibt, die der Menschheit Gelegenheit geben,
sich ausgiebig in den Gefilden der Phantasie
zu ergehen. Da gibt es Leute, die behaupten,
die Zeit der Hintertreppenromane mit den
herlichen und interessanten Titeln wie:
„Der Gepensterturm oder das untergeschobne
Kind“, „Das unheimliche Schloß am
Galgenhügel“, „Die geheimnisvolle Gräfin“

oder das blutige Geisterhaupt“ — sei überwunden. Was für ein weltfremder Gelehrtenquatsch! Lediglich eine Verschiebung ist zu konstatieren. Statt daß man diese edle Geistesnahrung wie früher mühsam zu nachtschlafender Zeit zusammenbuchstabieren muß, kann man sie eben jetzt in prunkvollen Räumen, bequem in den Fauteuil gelehnt, bei Eiscreme und Schokolade im Bilde genießen. Das ist der ganze Unterschied: die Materie vergeht nicht, sie verändert sich bloß. Das sollte jeder von der Sekundarschule her wissen!

So haben wir heute im Filmvergnügen genau so erhabende Titel wie früher im Roman: „Du sollst nicht ehebrechen“, „Die Familie ohne Moral“, „Mädchen, die man nicht heiratet“, „Der Weg, der zur Verdammnis führt“, „Die Botschaft eines Sterbenden“, „Die Insel der Gedächtnisse“, „Das Opfer der Indianerin“ — ach, nur eine einzige Zeitung braucht man aufzuschlagen und schon steht man mitten in der Romantik, daß einem das Herz im Leibe lädt. Und was erst noch an „Erklärungen“ gratis und franco beigegeben wird! „Eine Manes gibt der Therese eine gesättigte, tieräugige, unschuldig-furchtbare Von-sich-selbst-Besessenheit, eine überwältigende Verkörperung des grenzenlosen Sexus ...“ — „... Was diesen Film so außerordentlich macht, was ihn aus dem üblich gewordenen Produktionschema so beglückend löst und ihn außerhalb jeden Vergleiches mit überflüssigem Filmmüll“

zeigt, das ist ...“ — „Ein Bild unserer Zeit!
Einer Zeit der Korruption, der Hemmungslosigkeit, der schrankenlosen Genußgier! ...
Einer Gesellschaft, die achselzuckend ihren eigenen Vorteil sieht ...! Ehre — Sitte —
Treue — werden zu leeren Schlagworten ...!
Junge Mädchen, die Mütter der kommenden Generation (!) werfen sich irgend einem in die Arme, der ihnen gerade gefällt ...!
Ausleben ...! Auskosten ...! Genießen bis aufs Letzte ...! Eltern, die dem allem Vorschuß leisten, statt mit letzter Kraft anzukämpfen gegen solche alles zerstreuende Unmoral! Die erschütternden Kämpfe eines reinen, jungen Mädchens um ihre Befreiung aus dem Schoße ihrer verkommenen Familie! — Ein furchtbare Bild! Über ein echtes Bild! Ein Bild unserer Zeit!“ (Herr Seizer, hoffentlich haben Sie genug Auszeichnen!)

Wem läuft da nicht das Wasser im Munde zusammen?

Aber mit den Insferaten ist es nicht getan. Freund Kino forgt dafür, daß man auch im Textteil über seine Qualitäten aufgeklärt wird. Da kann man noch einmal schwelgen, wenn es heißt: „... Von Bild zu Bild sind

Chianti-Dettling

Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
Verlangt ihn überall!
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Begr. 1867

Nur im Weinrestaurant
HUNGARIA
ZÜRICH, Beatengasse 11 - BASEL, Freiestrasse 3
trinkt man den edlen Tokayer und feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.



„Wie man Dramas macht, möchtest Du gerne wissen.
Freund, sieh hinter diese Kulissen.“

hier Situationen geschaffen worden, die uns pikante Sachen in Details wiedergeben, Sachen aus dem Leben eines Heiratschwindlers; nicht zur Nachahmung selbstverständlich...“ (Letzteres wird man immerhin halten können wie man will). — Oder: „... Ein Elephant — hier sieht man dieses verständige, gehorsame, intelligente — aber in der Wut fürchterliche Tier in seiner ganzen Größe... Hilflos ist ein unschuldiger Verdächtiger der wütenden Menge preisgegeben, schon zerrt ihn der Mob zum

Strick... da flüchtet das Mädchen, das ihn liebt, zu ihrem einzigen Freund — dem Elefanten. Das Tier begreift sie und faust wie ein Orkan in den Zuschauerraum hinaus... wie vier Dampfhämmer heben und senken sich seine gewaltigen Füße... Wirklich ein Film, wie man ihn selten sieht...“ — „Atemraubende Sensationen, Starke Nerven sind unerlässlich, um die Spannung zu ertragen... Spannung über Spannung treiben dem Besucher den Schweiß aus... Atemlose Stille herrscht in jedem Kino, wenn dieser Film rollt. Nur hic und da ein jäher Schrei der Bewunderung...“ — „Und überall das gleiche: Cherchez la femme!“

In dieser Weise lässt mich Freund Kino im Voraus alles im Geiste genießen, was dann, wenn der feierliche Augenblick ge-

kommen ist und ich mit hochgespannten Erwartungen vor der Leinwand sitze, vor dem trunkenen Auge vorüberzieht. Und wenn es nicht immer den Anpreisungen entspricht und manchmal einer Enttäuschung gleichkommt — was macht das? Ich habe ja betont: die Vorfreude ist immer größer als das Vergnügen selbst...

Und in welch liebervoller Weise wird all das dargebracht! Erst genießt man eine längere Pause, die einem gestattet, sich nach

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in
all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
N. A. MISLIN, Direktor.

Am Vormittag
Weißflug Bitter
als Apéritif pur oder mit Syphon

DAS VORNEHME FAMILIEN CINEMA

SeideneStrümpfe
Die Tragödie einer Frau

Vom verlumpten Vater und der Bestie, von Bruder niedergezogen, zu Diebstählen gezwungen und misshandelt, sehen wir Regine von der Magd bis zum Glanz und Reichtum emporsteigen. Mit Spannung erleben wir dieses Frauenschiessel, das noch so harren Schlägen vom innigsten Eheglück kostet und dabei noch gegen lästische Verleumdung ankämpfen muss.

Was Kinder den Eltern verschweigen
Nacht

die berausende Atmosphäre des Opiums verleihen diesem herrlichen Filmwerk einen Zauber, der jedem Besucher zum Erlebnis wird.

Sie werden staunen!

MILTON SILLS

Der Hölle entronnen

Des gewaltigen Programms wegen beginnt die letzte Vorstellung schon um 8.45 Uhr

Felswände mit gruseliger Sicherheit hoch, um das Kind seiner Herrin, das ein Riesencondor in die Lüfte entführt hatte, dem gefährlichen Raubvogel in dessen Neste zu entreissen, nach erbittertem Kampfe seinen Rivalen kurzehand zerreißt und verzehrt.

Hoot Gibson
der Kell aus Stahl und Eisen

Man spielt nicht mit der Liebe

Das phänomenale Rekord-Programm

16 Akt
im gleichen Teile! Lachorgien

Die Courtisane vom Libanon

Der Film der atemberaubenden Dancer

Salto Moy (Der Todessprung)

Gewaltiges Abenteuer- u. Zirkusdrama mit

HARRY HART

Saltomata zu Pferd aus schwindelnder Höhe — Brand des Zirkus — Tumult — Schrecken

Fausende spannender, gruseliger Momente!

auf vielfachen Wunsch des Publikums

Die Lilie von Whitechapel
(Im Verbrecherviertel von London)

Opfer der Großstadt

Der Seidenkeller auf der Sucht nach dem schönsten chines. Landest abseits im weitverstreuten Pavillon Folies-Bergères-Theater. Daseinet allererstes Erlebnisse für einen Geistlichen. Ein

Der Weg, der zur Sirene der Tränen Verdamnis führt oder: Das Mädchen ohne Heimat

ein Ereignis der

Nächte von Montmartre

der tollkühnste in seinem Vollblut

- Ein intimes Exposé über Männer, die die Liebe lieben und sie sich holten, wo sie zu holen war!

Ergib Dich Weib!

Der rothaarige Bandit

... oder, welches auf die Lynch zu werden? Eine spannende Geschichte von einer tollen Hun

Schicksalstragedie eines russischen Mädchens, das in die Hände der Kosaken geriet und dessen überirdische Schönheit die Begierde eines Prinzen entfachte. Das Opfer ihrer Tugend sollte ihr Dorf vom Untergang errettet. War sie — wie Iada Godiva — bereit, die Schande auf sich zu nehmen?

Minderjährig

(Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht)

Ein Mädelchenschkal! Der Leidensweg einer jungen Liebe. Rein wie Gold war ihre erste junge Liebe. Aus dem Leben und der Wirklichkeit entnommen, sehen wir in packenden Bildern ein Stück von Jugendliebe, die so schön und so rein — Der kleinen Lotes Liebesweg war ein Leidensweg — Wer trägt die Verantwortung für die schrecklichen Folgen solcher Geschichten?

Platz entsandte ein junges, schönes Mädchen aus weichem Grunde, gefährlichen wilden Weisheiten. Sie nicht, wie es nicht, gefahr hin, als Spion packende, geheimnisvolle, stürmische Handvorsc in 2 Akten

Natur und Liebe

In den Abendvorstellungen wird auch der von der Zensur für Jugendliche verbotene Teil des Films „Der Tanz des Lasters“ vollständig vorgeführt!

Ein Schrei in der Nacht oder: Jerkaufte Frauen [8 Akte]

müssen Sie gesehen haben.

Der Velchenfresser oder: Der Bandit von Toptown

Große Première:

Hongkong Das Haus der Sünde

höre Spannung! Ausserordentliche Freiluft eines Zuchthäusers.

3. Platz — 70,-, 2. Platz 1,-, 1. Platz 1,-, Balkon 1,-, Brustplatte auf Balkon

Wilde Schönheit

!! Eine Revue künstlerischer Tänze !!

Eintrittsprei:

III Platz	LIEBE
II Platz	Heute Première
I Platz	
Sperrstiz	
Loge	

"Chum Heiri, mir gönd wieder hei!"

den vorhandenen kleinen Mädchen umzusehen. Dann beginnt ein weihevolles Orgelspiel, sodass man für fünf Minuten wieder

fromm wird und den Wunsch in sich aufsteigen fühlt, man möchte doch auch wieder einmal in die Kirche gehen — wenn man es im Kino nicht viel bequemer hätte... Hierauf entsteht ein mystisches, die gespannten Nerven beruhigendes Halbdunkel, und dann werden einem als Hors d'oeuvres die herrlichen Reklamebilder serviert. Dazwischen ertönt der einladende Ruf: „Fee-Creme bidde! Fee-Creme!“, und alle diese anregenden Präliminarien betrachtet man dankbar als geschenkt, als „Zustupf“ und Gratisbeigabe zum Programm. Ja ja, man hat etwas davon, wenn man in den Kino geht — Und wenn alsdann nach einer Minute

absoluter Dunkelheit der ersehnte Film abzurollen beginnt und das wunderbare Orchester einsetzt, von dem man vor Spannung bald gar nichts mehr hört — dann vergibt man für eine oder zwei Stunden alles um sich her und schwelgt, genießt, erlebt ...

Aber auch damit sind die Gaben, die

adler habana

HELMHAUS-
CONDITOREI-CAFÉ
HEGETSCHWEILER

ZÜRICH

Selbst Greise lernen Klavierspielen

in 2-3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. **Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers.** Prospekt Nr. 24 sofort kostenlos durch T. Isler, Neu-Alschwil/Basel.

DIE MODE

verlangt das farbige Hemd

HERREN-
HEMDEN



sind kleidsam und in Dessins und Farbtönen modern.

Dazu die praktische SPAR-MANCHETTE



Bezugsquellen-Nachweis durch:
A.G. FEHLMANN SÖHNE · SCHÖFTLAND (AARG.)



Hunde- und Haustierbesitzer



Shampoo für Hunde
die Doppelportion
Fr. 1.30

Haustierseife
per Stück
Fr. 1.70

nach Prof. Dr. A. WOLFSON, Ing.-Chem.
desinfiziert, vertilgt Ungeziefer und Pharasiten, beseitigt
Ausschläge und übler Geruch.
In Apotheken und Drogerien. Wo nicht zu haben, unter
Nachnahme oder franko gegen Einzahlung auf Postcheck
VIII 11895 vom Allein-Hersteller:

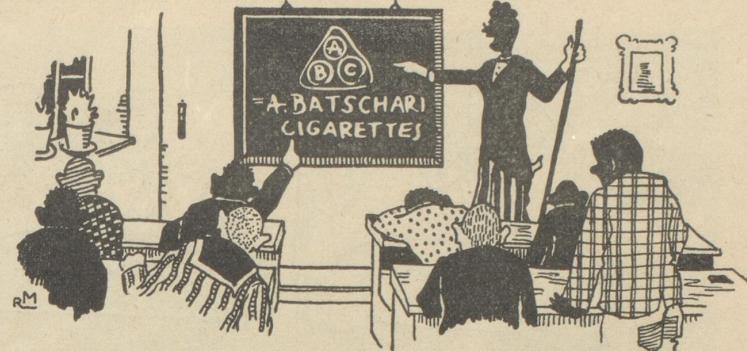
H. MÜLLER, „Ciarwo“, Rüschlikon 234.
Depots überall gesucht. — Verlangen Sie den Prospekt!

Freund Kino spendet, noch nicht erschöpft.
Oh nein! noch viel mehr bietet er. Daß er,
sofern eine moderne Orgel vorhanden ist
(und in einen andern geht ein senkrechter Zeitgenosse ja nicht mehr) die Kirche ersetzt,
habe ich bereits festgestellt. Nun denke man
aber noch daran, was er für junge Verliebte
bedeutet, Welch felige Stunden er diesen un-

ter dem Schutze der Dunkelheit verschafft!
Daß Alte so gut wie die Jungen hievon profitieren können, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Ja, sogar Verheiratete sind von solchen Genüssen keineswegs ausgeschlossen; der Kino kümmt sich keinen Pfifferling darum, ob es die eigene Frau oder der eigene Mann ist, den man bei sich hat — so gänzlich unbeteiligt und uneignützig ist er!... Und weiter: Wie mancher geplagte Nachtschwärmer, der kaum jemals Ruhe findet, kommt im Kino wenigstens hie und da zu ein paar Stunden Schlaf und kann, wenn er herauskommt, neugestärkt seiner aufreibenden Tätigkeit nachgehen.

ESPLANADE

Grand Café
Zürich
beim Stadttheater
Tea-Room
Tabarin
Ständig moderne große Orchester



Und jeder Bube merkt sich's gern,
Das was dort steht — man macht's in Bern!
Und kennt daher von Anbeginn
Vom ABC den tiefen Sinn!

Fastnacht - Gesellschaft Zürich

AUFRUF



zur Teilnahme mit originellen und witzigen Gruppen,
sowie Einzelmasken am

Fastnacht-Umzug

mit Prämiierung am 17. und 18. Februar je nachmittags

Prämiensumme ca. Fr. 8000.—

Kostümierte Kinder, die ohne besondere Anmeldung sich an den jeweiligen Umztagen am Besammlungsort einfinden können, werden von einigen Damen gruppiert und geleitet und erhält jedes derselben eine kleine Ermunterungsgabe.

Korrespondenzen sind an die **Fastnacht-Gesellschaft Zürich** (offizielle Adresse) zu richten.

Jeden Mittwoch und Samstag abend nach 8 Uhr wird im Restaurant „Urania“, Zürich 1, jede wünschbare mündliche Auskunft erteilt.

Graue Haare Haarausfall

werschwinden in einer Woche nachweisbar ohne Mißerfolg mit dem

Alpenkräuter- Haarbalsam

vom Uli-Balsam-Vertrieb,
Basel, Mülhäuserstraße 141.
Unschädlich — farbfrei
tausendfach empfohlen.

Wer an Zerrüttung

des Nervensystems mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungsstadien, Nervenzerrüttung, Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervöse Überreizungen, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Wie mancher kann das Licht seiner Weisheit leuchten lassen, wenn er englische oder russische Inschriften zu lesen verstande ist oder beim Erscheinen einer Ansicht von Paris laut und deutlich erklären kann, daß dies die Place de la Concorde oder der Arc de Triomphe ist, und so den Respekt der unwissenden Nachbarn erweckt. Wie viele

URANIA
GROSS-RESTAURANT
ZÜRICH I
SCHNEIDER
WIENER
MILITÄR-
KAPELLE



Was dem Aal passierte oder: Der Aal der kapitulierte.

gute Freundinnen würden niemals Zeit finden, sich so recht ergiebig auszusprechen, wenn sie nicht in den Kino gingen...

Und schließlich — last but not least — was kann man im Kino alles lernen! Mode, guten Ton, Manieren, gesellschaftliche Gewandtheit, Revolverziegen, Reiten, seelenvolle Augenaufschläge, Tanzen, Ausübung jeglichen Sports, vorzugstweise Bogen, Küsse nach allen Regeln, Einfädeln und Durchführung von Verbrechen aller Art,

deren Bekämpfung (Detektive); für Damen: das Benehmen einer jugendlichen Liebhaberin, einer Dirne, einer Salondame, einer Frau aus dem Volke, Anwendung von Puder, Schminke und Lippenstift, Manicure und Pedicure sowie Massage, Koketterie und Raffinität, Busenwagen (sofern Material vorhanden), Verführung und Entführung, Erstase, Desolation, Ohnmachten... kurz, was Sie wollen und was des Lernens wert ist. Der Kino ist das Brevier des modernen Menschen, und wenn Sie die Augen offen haben, können Sie den Niederschlag tagtäglich sehen... ganz bestimmt aber an der Fasnacht, wenn die Chaplins, Pats und Patachons, Harold Loyds und die Cowboys dutzendweise herumlaufen.

Darum schmähen Sie mir meinen Freund

Kino nicht! Ich lasse nichts auf ihn kommen, besonders seit ich unlängst gelesen habe, daß der Film auch als das einzige Mittel zur Bekämpfung der Seefrankheit festgestellt worden ist...

Gewiß, der Seefrankheit! Na, was sagen Sie nun?

— Ende —

*

Jahresrückblick

Ein ostschweiz. Blatt schreibt:

„Trotz aller Mühe und aller Zurückhaltung ist es auch im vergangenen Jahre wieder nicht vorwärts, sondern eher rückwärts gegangen.“ Krebslogif.

KAUFLEUTEN

ZÜRICH, Pelikanstraße-Talacker. Bekanntes Restaurant — Große u. kleine Gesellschaftssäle Prima Butterküche — Sehr gute Weine Neuer Inhaber: Hans Ruedi